



PASSIONSKONZERT

mit einer Lichtillumination in der Kirche

Samstag, 21. März 2015 | 19 Uhr
St. Joseph, Solingen-Ohligs

MITWIRKENDE



Harfe
KONSTANZE JARCZYK



Solo-Cello
SE-WON PYUN



Bariton
ALEXANDER SCHMIDT



Tenor
DANIEL JEREMY TILCH



Sopran
ANJA PAULUS



Leitung
STEFAN MOHR

Orgel
ANDREAS FRÖMMEL

Sprecher
TIM KURZBACH

Lichtinstallation
PATRICK SCHMIDT

KIRCHENCHOR AN ST. JOSEPH
MADRIGALCHOR AN ST. JOSEPH
CAPELLA INSTRUMENTALE AN ST. JOSEPH

PROGRAMM

JOSEF GABRIEL RHEINBERGER (1839–1901)
STABAT MATER IN G OP. 138
FÜR CHOR, STREICHORCHESTER UND ORGEL

- 1 | **STABAT MATER** | *Andante molto*
- 2 | **QUIS EST HOMO** | *Molto lento*
- 3 | **EJA MATER** | *Con moto*
- 4 | **VIRGO VIRGINUM PRAECLARA** | *Maestoso*

GABRIEL PIERNÉ (1863–1937)
IMPROMTU-CAPRICE POUR LA HARPE OP. 9

ALPHONSE HASSELMANS (1845–1912)
»CHANSON DE MAI« POUR LA HARPE
ROMANCE SANS PAROLES OP.40

CÉSAR FRANCK (1822–1890)
DIE SIEBEN WORTE JESU AM KREUZ
FÜR SOLI, CHOR, ORGEL, SOLO-CELLO UND HARFE

- PROLOG »O VOS OMNES«** | *Sopran solo*
- 1 | **WORT** | *Largo maestoso* | *Chor*
 - 2 | **WORT** | *Andante con anima* | *Tenor, Bariton solo*
 - 3 | **WORT** | *Lento* | *Sopran, Tenor, Bariton solo, Chor*
 - 4 | **WORT** | *Lento* | *Chor*
 - 5 | **WORT** | *Andante ma non troppo* | *Bariton solo, Chor*
 - 6 | **WORT** | *Poco Lento* | *Tenor solo, Chor*
 - 7 | **WORT** | *Andante* | *Tenor solo, Chor*

STABAT MATER

1 | Stabat mater dolorosa
Iuxta crucem lacrimosa,
Dum pendebat filius;
Cuius animam gementem,
Conristantem et dolentem
Pertransivit gladius.

O quam tristis et afflita
Fuit illa benedicta
Mater unigeniti!
Quae maerebat et dolebat,
Et tremebat, cum videbat
Nati poenas incliti.

2 | Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto suppicio?
Quis non posset contristari,
Piam matrem contemplari
Dolentem cum filio?

Pro peccatis suaे gentis
Iesum vidit in tormentis
Et flagellis subditum.
Vidit suum dulcem natum
Morientem, desolatum,
Cum emisit spiritum.

3 | Eia, mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam.
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

*Christi Mutter stand mit Schmerzen
bei dem Kreuz und weint von Herzen,
als ihr lieber Sohn da hing.
Durch die Seele voller Trauer,
schneidend unter Todesschauer,
jetzt das Schwert des Leidens ging.*

*Welch ein Schmerz der Auserkornen,
da sie sah den Eingebornen,
wie er mit dem Tode rang.
Angst und Jammer, Qual und Bangen,
alles Leid hielt sie umfangen,
das nur je ein Herz durchdrang.*

*Ist ein Mensch auf aller Erden,
der nicht muss erweicht werden,
wenn er Christi Mutter denkt,
wie sie, ganz von Weh zerschlagen,
bleich da steht, ohn alles Klagen,
nur ins Leid des Sohns versenkt?*

*Ach, für seiner Brüder Schulden
sah sie ihn die Marter dulden,
Geißeln, Dornen, Spott und Hohn;
sah ihn trostlos und verlassen
an dem blutigen Kreuz erblassen,
ihren lieben einzgen Sohn.*

*O du Mutter, Brunn der Liebe,
mich erfüll mit gleichem Triebe,
dass ich fühl die Schmerzen dein;
dass mein Herz, im Leid entzündet,
sich mit deiner Lieb verbindet,
um zu lieben Gott allein.*

Sancta mater, illud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide.
Tui nati vulnerati,
Iam dignati pro me pati,
Poena mecum divide.

Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.
Iuxta crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.

4 | Virgo virginum praeclara,
Mihi iam non sis amara,
Fac me tecum plangere.
Fac, ut portem Christi mortem,
Passionis eius sortem
Et plagas recolere.

Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac ineibriari
Ob amorem filii.
Inflammatus et accensus,
Per te, virgo, sim defensus
In die iudicii.

Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia[1].
Quando corpus morietur,
Fac ut anima donetur
Paradisi gloriae.

Drücke deines Sohnes Wunden,
so wie du sie selbst empfunden,
heilige Mutter, in mein Herz!
Dass ich weiß, was ich verschuldet,
was dein Sohn für mich erduldet,
gib mir Teil an seinem Schmerz!

Lass mich wahrhaft mit dir weinen,
mich mit Christi Leid vereinen,
so lang mir das Leben währt!
An dem Kreuz mit dir zu stehen,
unverwandt hinaufzusehen,
ist's, wonach mein Herz begehrt.

O du Jungfrau der Jungfrauen,
woll auf mich in Liebe schauen,
dass ich teile deinen Schmerz,
dass ich Christi Tod und Leiden,
Marter, Angst und bittres Scheiden
fühle wie dein Mutterherz!

Alle Wunden, ihm geschlagen,
Schmach und Kreuz mit ihm zu tragen,
das sei fortan mein Gewinn!
Dass mein Herz, von Lieb entzündet,
Gnade im Gerichte findet,
sei du meine Schützerin!

Mach, dass mich sein Kreuz bewache,
dass sein Tod mich selig mache,
mich erwärmt sein Gnadenlicht,
dass die Seel sich mög erheben
frei zu Gott in ewgem Leben,
wann mein sterbend Auge bricht!

DIE SIEBEN WORTE JESU AM KREUZ | CÉSAR FRANCK

Die textliche Grundlage von César Francks Passionsmusik bilden die Worte Jesu am Kreuz, wie sie die Evangelisten überliefert haben. Sie werden vertieft und ausgelegt durch andere biblische Texte und durch liturgische Gesänge, die, wie die Klagelieder Jeremiae, das Stabat mater und die Improperien (Heilandsklagen) von alters her zu den Meditationstexten der Passionszeit gehören.

AUS DER SEQUENZ »STABAT MATER«

Weib, siehe, dein Sohn. Welch ein Weh der Auserkoren, da sie sah den Eingeborenen, wie er mit dem Tode rang! Wer könnte ohne Tränen sehen / Christi Mutter also stehen / in so tiefer Jammers Not? Wer nicht mit der Mutter weinen, seinen Schmerz mit ihrem einen, leidend bei des Sohnes Tod?

PROLOG »O VOS OMNES«

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Meine Freunde haben sich wie Fremde von mir zurückgezogen, und die mich kannten, haben mich vergessen.
O alle, die ihr des Weges kommt, merket auf und schauet, ob je ein Schmerz wohl meinem Schmerze gleichet. Er hat mich, o Herr, einsam gemacht und voll Trauer den ganzen Tag. Nennt mich nicht Naëmi sondern Mara

1. WORT

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Sie kreuzigten Jesus und die Übeltäter, einen zur Rechten und einen zur Linken, Jesus aber sprach: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

2. WORT

Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradiese sein.
Herr, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst.

3. WORT

Weib, siehe, dein Sohn. Welch ein Weh der Auserkoren, da sie sah den Eingeborenen, wie er mit dem Tode rang! Wer könnte ohne Tränen sehen / Christi Mutter also stehen / in so tiefer Jammers Not? Wer nicht mit der Mutter weinen, seinen Schmerz mit ihrem einen, leidend bei des Sohnes Tod? (aus der Sequenz »Stabat mater«)

4. WORT

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Meine Freunde haben sich wie Fremde von mir zurückgezogen, und die mich kannten, haben mich vergessen.

5. WORT

Mich dürstet. Da reichten sie ihm Wein mit Galle vermischt. Und die Soldaten reichten ihm Essig, lästerten und sprachen: Wenn du der König der Juden bist, so hilf dir selbst! Mein Volk, was habe ich dir getan? Womit habe ich dich betrübt? Antwort mir! Ich habe dich herausgeführt aus dem Lande Ägypten: Dafür bereitest du deinem Heiland das Kreuz!

6. WORT

Es ist vollbracht. Er selbst trug unsere Sünden an seinem Leibe hinauf auf das Kreuzesholz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Wahrlich, er selbst trug unsere Leiden, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

7. WORT

Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Du bist mein Vater, mein Gott, Hort meines Heils.

KONSTANZE JARCYK | Harfe

»...spielt so schön, dass es meiner Seele guttut«

Wolfgang Böttcher, ehemalige Solocellist der Berliner Philharmoniker

»**Konstanze Jarczyk** entlockt ihrer Harfe unglaubliche Emotionen. Mit so viel Hingabe haben viele die als Soloinstrument so oft unterschätzte Harfe ganz sicher noch nie gehört...« so schrieben die »Badischen Neuesten Nachrichten« aus Karlsruhe zum Auftakt ihrer Deutschlandtournee 2012. Sie führte Konstanze Jarczyk auf die großen Bühnen Deutschlands, wie die des Konzerthauses Berlin, der Laiezhalle Hamburg, der Liederhalle Stuttgart u. v. a. »Ihr breites klangliches Spektrum von zartester Silbrigkeit bis hin zu kraftvoller Virtuosität« (Kulturradio Berlin) zeigte sie u. a. bei Soloauftritten im ZDF, in der Kathedrale von Barcelona und nicht zuletzt im Kölner Dom. Ebenso nehmen im Werk Konstanze Jarczyks die Kammermusik und die Zusammenarbeit mit Chören einen zentralen Platz ein. Dies belegen zahlreiche Produktionen des MDR, BR und WDR. Nach Studien bei Susann McDonald, USA und während ihres Studiums an der Kölner Musikhochschule bei Han An Liu wurde sie regelmäßiger Gast im WDR-Sinfonieorchester. Dort wirkte sie bei Funk- und Fernsehproduktionen sowie bei Konzerten mit, u. a. in der Carnegie Hall, New York, im Musikvereinssaal, Wien und natürlich in der Kölner Philharmonie.

ANJA PAULUS | Sopran

Anja Paulus studierte an der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart Gesang sowie Chor- und Orchesterleitung und schloss dort die Aufbaustudien Opernschule und Liedklasse an. Meisterkurse bei Angelika Kirchschlager, Tom Krause und Hartmut Höll, sowie private Studien bei Janina Stano runden ihre Ausbildung ab. Die musikalische Heimat der Sopranistin liegt in der Kirchenmusik. Konzertreisen führen sie in die USA, nach Österreich, Italien, Frankreich, Finnland und in den Libanon. Ihre Liebe gilt ebenso dem Liedgesang. So war sie 2009 anlässlich der In-Residence-Reihe für Wolfgang Rihm an der Seite von Dominikus Burghardt mit Liedern Wolfgang Rihms in der Philharmonie Essen zu hören. In der Zeitgenössischen Musik verbindet sie die Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten und Klangkörpern wie dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt (Alte Oper Frankfurt, Kölner Philharmonie), dem Ensemble Modern und Steve Reich (Konzerthaus Berlin, Rheingau-Musikfestival) und nicht zuletzt mit den Neuen Vocalsolisten Stuttgart, in deren Reihen sie auf internationalen Festivals wie der Münchener Biennale, dem Festival d'Automne Paris, der Ruhrtriennale, dem Lincoln Center Festival New York und an der English National Opera London zu erleben war. Rundfunk- und CD- Aufnahmen, z. B. durch den WDR, SWR, HR und die BBC, dokumentieren diese Engagements. 2010 bis 2014 war Anja Paulus als Lehrbeauftragte für das Hauptfach Gesang, Stimmphysiologie und Fachdidaktik Gesang an der Hochschule für Musik und Tanz Köln an den Standorten Wuppertal und Köln tätig. 2014 wurde Anja Paulus als Lehrkraft für besondere Aufgaben für das Fach Gesang und Fachdidaktik Gesang an die Robert-Schumann-Hochschule nach Düsseldorf berufen.

ALEXANDER SCHMIDT | Bariton

Alexander Schmidt, geboren in Kiel. nach Gitarrenstudium Abschluss Künstlerische Ausbildung Gesang bei Mechthild Rieh-Natter an der Hochschule für Künste Bremen, sowie bei Prof. William Reimer, Hannover Liedgestaltung bei Thomas Dewey und Burkhard Kehring. Kurse in Alter Musik und Historischer Aufführungspraxis bei Harry van der Kamp, Stephen Stubbs und Prof. Manfred Cordes. Meisterkurse u.a. bei Dietrich Fischer-Dieskau, Robert Holl und Julia Hamari. 1999 Gastvertrag am Staatstheater Oldenburg 2003-2007 Ensemblemitglied des Theater Erfurt. Als Mitglied des Balthasar Neumann Chores Konzerte mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unter Thomas Hengelbrock.

Konzerte und Rundfunkaufnahmen mit dem Ensemble Weser-Renaissance unter Manfred Cordes. Als Liedduo mit der Pianistin Imke Brandenburg gemeinsame Finalisten der »Wigmore Hall International Song Competition 2001« .Rege Konzerttätigkeit als Lied- und Oratoriensänger im norddeutschen Raum, vermehrt auch in Nordrhein-Westfalen, dabei Zusammenarbeit mit zahlreichen namhaften Dirigenten und Orchestern (WDR Sinfonieorchester, Tonhalle Orchester Zürich, Philharmonia Orchestra). Sang bereits alle großen Partien seines Fachs, u.a. die Oratorien Bachs, Händels und Haydns, Mendelssohns »Elias« und das »War Requiem« von Britten. Mitbegründer des Ensembles »Plan BAroque«. Seit 2008 Mitglied des WDR Rundfunkchores Köln.

DANIEL JEREMY TILCH | Tenor

Der Tenor **Daniel Jeremy Tilch** wurde 1991 in Wipperfürth geboren. Er begann seine musikalische Laufbahn im Alter von fünfzehn Jahren mit der C-Ausbildung für katholische Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln. Dort wurde auch sein Gesangtalent entdeckt, mit welchem er Anfang 2011 Preisträger beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert wurde. Er ist praktizierender Kirchenmusiker und sowohl an der Orgel als auch am Dirigentenpult zu Hause. Nach seinem Abitur 2011 begann Daniel Tilch sein klassisches Gesangsstudium bei Thilo Dahlmann an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Konzertreisen führen ihn bereits nach Österreich, Norwegen, Spanien und Frankreich. 2012 war er als Solist bei der Rundfunkproduktion von Cavalieris geistlicher Oper »Rappresentazione di Anima et di Corpo« zu hören und wirkte bereits bei mehreren CD-Produktionen mit. 2013 trat er als Solist in einem Konzert mit Barbra Streisand in der Lanxess - Arena in Köln auf.

SE-WON PYUN | Solo-Cello

Se-Won Pyun wurde in Solingen geboren. Sie ist mehrfache Bundespreisträgerin bei Jugend musiziert (Streichquartett, Duo: Klavier-Violine) und gewann den ersten Preis beim Lions Club in der Kategorie Streichtrio. Mit 16 Jahren debütierte sie mit dem Solinger Orchesterverein in Solingen und mit 19 Jahren als Solistin unter anderem in Prag. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie mit sechs Jahren und ihren ersten Cellounterricht mit acht Jahren an der Musikschule Solingen. Mit 16 wurde sie Jungstudentin bei Prof. Claus Reichardt an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf und wechselte kurz darauf zu Matthias Diener, bei dem sie auch ihr ordentliches Studium begann. Bei Prof. Johannes Goritzki machte sie ihr Diplom und studierte 2007 bis 2010 bei Prof. Niklas Eppinger, bei dem sie ihr Konzertexamen absolvierte. Zudem besuchte sie Meisterkurse bei Marcus Kretzer (Klavier); (Cello): Prof. Alexander Ivashkin, Prof. Dimitris Patras, Prof. Taisuke Yamashita, Prof. Robert Cohen und Prof. David Geringas.

STEFAN MOHR | Leitung

Stefan Mohr studierte katholische Kirchenmusik und Gesang. Sein Studium schloss er mit dem Staatsexamen Katholische Kirchenmusik (A-Examen) an der Johannes Gutenberg Universität Mainz ab. Einfluss auf seine Arbeit als Dirigent übten hier die Dirigierkurse und Seminare in Phänomenologie der Musik von Sergiu Celibidache auf ihn aus. Er assistierte beim Mainzer Domchor und bei den Kiedricher Chorknaben und belegte Meisterkurse bei Sylvain Cambreling im Fach Chor- und Orchesterdirigieren. Von 1990 bis 2013 war er Kantor an der Bonner Stiftskirche und leitete dort die verschiedenen Chorgruppen. In Zusammenarbeit mit Musikern des Bonner Beethovenorchesters hat er große Werke für Chor und Orchester in Gottesdienst und Konzert aufgeführt. Im August 2000 übernahm Stefan Mohr die künstlerisch-musikalische Leitung des Deutsch-Französischen Chores Bonn. Seitdem hat er mit dem Chor Konzertreisen ins In- und Ausland unternommen, u.a. 2006 nach Japan mit Beethovens 6. Sinfonie, der Messe C-Dur und der Fantasie für Klavier Chor und Orchester, 2010 mit Beethovens 9. Sinfonie und der Ouvertüre »König Stephan«. Als Dirigent und Chorleiter folgte er mehrmals Einladungen zum Chorfestival CHORALIES in Vaison la Romaine / Frankreich. Im Sommer 2011 war er musikalischer Leiter bei Eurochorus in Toulouse und leitete dort eine szenische Aufführung der Oper King Arthur von Henry Purcell, in Zusammenarbeit mit dem Orchestre de Chambre de Toulouse. Auch 2012 folgte er einer Einladung nach Toulouse. Auf dem Programm standen die »Mass of Children« und das Gloria von John Rutter. Seit September 2013 ist Stefan Mohr Seelsorgebereichsmusiker in Solingen-West. Er leitet den traditionsreichen Kirchenchor an St. Joseph, den Madrigalchor sowie die Schola Gregoriana. Außerdem hat er für den Seelsorgebereich eine Singschule für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen und arbeitet mit Grundschulen und weiterführenden Schulen zusammen. Er ist zudem musikalischer Leiter des Kammerchores Capella Vocalis Bonn, mit dem er vorwiegend a-capella Chorliteratur des 20. Jahrhunderts erarbeitet.

KIRCHENCHOR AN ST. JOSEPH

»Singen ist gesund« lautete ein Artikel zur Weihnachtszeit in der Solinger Morgenpost. Es entspannt, regt das Denkvermögen an, stärkt die Atmung und fördert die sozialen Kontakte. All dies kann man auch für den **Kirchenchor an St. Joseph** in Ohligs unterschreiben. Der Chor zählt mehr als 50 Sängerinnen und Sänger, die mit Freude und Enthusiasmus jeden Dienstag zur Probe erscheinen, um gemeinsam zu singen. Das Repertoire umfasst eine weitgehende und abwechslungsreiche Chorliteratur von der Klassik über Barock, Renaissance bis zur Moderne. Der Kirchenchor singt naturgemäß hauptsächlich zum Lobe Gottes, sei es im Gottesdienst, konzertant oder, was den Sänger/innen eine besondere Freude war, anlässlich einer Hochzeit von Gemeindemitgliedern. Neben dem Singen kommt das Gesellige nicht zu kurz. Wanderungen, Fahrradtouren, Ausflüge (auch mehrtägig) oder einfach nur gemeinsam zu feiern gehört ebenso wie das Singen zum Programm. Gäste sind immer herzlich willkommen – zum Zuhören, zum Mitsingen und gerne auch zum dauerhaft Bleiben.

**Der Kirchenchor probt regelmäßig
dienstags im Pfarrheim Hackhauser Straße 14
in der Zeit von 19 bis 22 Uhr.**

MADRIGALCHOR

Der **Madrigalchor** ist der Kammerchor der Pfarrei. Seit seiner Gründung unter Leo A. Langer bereichert er neben dem Kirchenchor das musikalische Leben an St. Joseph in Gottesdiensten und Konzerten.

Momentan singen im Madrigalchor ca. 15 Sängerinnen und Sänger ein Programm, das von der Alten Musik der Renaissance über den Barock bis zur Moderne reicht. Wer gern in einem überschaubaren Chor mit viel guter Laune – nicht nur, aber auch – nicht alltägliche Musik singen möchte, ist im Madrigalchor herzlich willkommen.

**Der Madrigalchor probt montags
von 19 bis 22 Uhr
im Großen Saal des Pfarrheims, Hackhauser Straße 14**

**Kommen Sie gern zur Probe oder sprechen Sie unseren Kirchenmusiker an:
Stefan Mohr
Tel.: 0212 24928317
Mail: mohr.stef@yahoo.de**

**Näheres über die Chöre an St. Joseph und
über die Kirchenmusik im Seelsorgebereich
Solingen-West finden sie unter:**

www.kirchenmusik-solingen-west.de

